

3. Paris 1672

Acta sanctorum Ordinis S. Benedicti in saeculorum classes distributa. Saeculum III ... Collegit domnus Lucas d'Achery, congregationis Sancti Mauri monachus, ac cum eo edidit D. Johannes Mabillon ..., Luteciae Parisiorum 1672, vol. 3,2 (1672) S. 269–284.

4. Frankfurt 1729

Johann Friedrich Schannat, Historia Fuldensis in tres partes divisa ... Codex probationum historiae Fuldensis, Francofurti ad Moenam 1729, S. 67–79.

5. Hannover 1829

Monumenta Germaniae Historica. Scriptorum tomus 2, edidit Georgius Heinricus Pertz, Hannoverae 1829, S. 365–377.

6. Paris 1851

Jacques-Paul Migne, Patrologiae cursus completus. Series Latina, tomus 105, Parisiis 1851, Sp. 423–444.

7. Marburg 1968

Pius Engelbert O.S.B., Die Vita Sturmi des Eigil von Fulda, Marburg 1968 (wie Anm. 1), S. 131–163. Der Text der Vita, aber ohne die Varianten von EPB, ist abgedruckt in der lateinisch-deutschen Ausgabe von Pius Engelbert, Eigil: Das Leben des Abtes Sturmi, Fuldaer Geschichtsblätter 56 (1980) S. 17–49.

3. Die doppelte Überlieferung

Der Text der Vita Sturmi ist in den Handschriften EPB beträchtlich verschieden von dem in W. Es handelt sich bei diesen drei Zeugen um eine jüngere Rezension mit einer Tendenz zur Kürze, einem geglätteten Stil und stellenweise auch einer Veränderung des Inhalts mit drei chronologischen Fehlern des Bearbeiters⁵. Die Entstehung der zweiten Rezension bzw. ihrer verlorenen Vorlagen dürfte in die Zeit Ottos I. fallen⁶. So bleibt für die ursprüngliche

5) Der Zeitpunkt der diplomatischen Mission Sturmis fällt wahrscheinlich in das Jahr 769. Das Datum, das die zweite Rezension angibt (771), passt nicht in das damalige politische Kräfteverhältnis. Ferner nennt der Bearbeiter irrtümlich als Todesjahr Pippins das Jahr 774 statt richtig in der ersten Rezension 768 (vgl. ed. Engelbert S. 157). Das Datum des Todestags Sturmis ist verfälscht worden: *XIII Kalendas Ianuarii* statt richtig *XVI Kalendas Ianuarii* (Zahlzeichen *U* verlesen zu *II*), vgl. c. 26, S. 162. Für die Entstehungszeit der zweiten Rezension ist endlich die Umformung des Eigiltextes c. 20, S. 155 Z. 22–27 bedeutsam: *causa et defensio* des Klosters liege einzig *ad regem et ad summum pontificem*. Die Erwähnung des Königsschutzes in päpstlichen Urkunden findet sich erstmals in der Ottonenzeit. Im originalen Zachariasprivileg ist nur der Papst genannt. Vom Königsschutz ist in der ersten Rezension der Vita Sturmi keine Rede.

6) Zu der verfehlten Behauptung von Edmund E. STENGEL, Die Urkundenfälschungen des Rudolf von Fulda (Fuldensia I), in: ders., Abhandlungen und